

DRITTER VERHANDLUNGSTAG

Donnerstag, den 1. April 1954, 9 Uhr

Vorsitzender *Schirdewan*: Genossinnen und Genossen! Der dritte Verhandlungstag ist eröffnet. Bis zum 31. März abends sind 1967 Begrüßungsschreiben an den IV. Parteitag eingegangen. (Beifall.)

Begrüßungsschreiben haben unter anderem gerichtet:

Der Präsident der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik, Dr. Dieckmann, im Auftrage des Präsidiums der Volkskammer;

der Vorstand der Liberal-Demokratischen Partei;

der Vorstand der Christlich-Demokratischen Union;

der Vorstand der National-Demokratischen Partei;

der Vorstand der Demokratischen Bauernpartei;

der Bundesvorstand des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes

und die Vorstände anderer Massenorganisationen.

Als Vertreter der genannten antifaschistisch-demokratischen Parteien begrüßen wir Herrn Dr. Dieckmann, Präsident der Volkskammer, Herrn Dr. Loch, Stellvertreter des Ministerpräsidenten, Herrn Nuschke, Stellvertreter des Ministerpräsidenten, Herrn Goldenbaum, Vizepräsident der Volkskammer, Herrn Homann, stellvertretender Vorsitzender der NDP. (Die Nennung jedes Namens wird mit lebhaftem Beifall begrüßt.)

Wir setzen die Tagesordnung fort. Das Wort hat Genosse Dr. Schirmer, Werkdirektor des Leuna-Werkes „Walter Ulbricht“.

Wolfgang Schirmer (Halle): Genossinnen und Genossen! Die chemische Industrie stellt eine der wichtigsten Grundlagen der Wirtschaft unserer Republik dar. Im Mitteldeutschen Braunkohlenrevier wurde bereits seit 1890 eine Anzahl von Großbetrieben geschaffen, die für dieses damalige Wirtschaftsgebiet Deutschlands von großer Bedeutung war. Ihre Bedeutung wurde aber noch gesteigert, als diese